

# **Grundsätzliche Stellungnahme**

## **Inhalt:**

**Fehlerhafte planerische Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB**

**Fehlende planerische Erforderlichkeit und Überdimensionierung der Flächenausweisung**

**Fehlende Alternativenprüfung und unzureichende Begründung der Flächenauswahl**

**Unzureichende Berücksichtigung der Schutzgüter und Umweltbelange**

## **Hinweis:**

**Sie können einzelne Textbausteine auswählen oder mehrere Bausteine miteinander kombinieren. Ergänzen Sie möglichst Ihre persönliche Betroffenheit und schildern Sie mit eigenen Worten, welche Auswirkungen Sie für sich, Ihre Familie oder Ihren Wohnort erwarten. Individuell formulierte Stellungnahmen sind häufig wirkungsvoller als vollständig identische Schreiben.**

**Besonders wirksam ist eine Stellungnahme, wenn Sie Ihre persönliche Situation schildern.**

**Zum Beispiel:**

**Wo wohnen Sie?**

**Welche Fläche betrifft Sie besonders?**

**Nutzen Sie die Landschaft zur Erholung?**

**Welche Auswirkungen befürchten Sie für Ihr Wohnumfeld, Ihre Familie, Natur, Landschaft oder Lebensqualität?**

**Eigene Formulierungen sind ausdrücklich erwünscht.**

**Je persönlicher Ihre Stellungnahme formuliert ist, desto besser können Ihre individuellen Belange im Rahmen der Abwägung berücksichtigt werden.**

## **Fehlerhafte planerische Abwägung gemäß § 1 Abs. 7 BauGB**

### **Vorschlag für Ihre Stellungnahme**

Nach meiner Auffassung genügt die vorliegende Planung den Anforderungen des § 1 Abs. 7 BauGB nicht.

Die Samtgemeinde ist verpflichtet, sämtliche öffentlichen und privaten Belange vollständig zu ermitteln, nachvollziehbar zu bewerten und gerecht gegeneinander sowie untereinander abzuwägen.

Die Planunterlagen stellen die energie- und klimapolitischen Zielsetzungen ausführlich dar. Demgegenüber werden die konkreten Auswirkungen auf die betroffenen Menschen, die Landschaft, Natur und Umwelt, die Landwirtschaft sowie die langfristige Entwicklung der Samtgemeinde nach meiner Auffassung nicht mit gleicher Sorgfalt behandelt.

Gerade wegen des außergewöhnlichen Umfangs der geplanten Flächenausweisung hätte eine besonders sorgfältige und nachvollziehbare Abwägung erfolgen müssen.

Ich bitte daher, die planerische Abwägung unter Berücksichtigung sämtlicher öffentlicher und privater Belange erneut durchzuführen.

### **Eigene Erfahrungen und persönliche Betroffenheit ergänzen:**

- persönliche Betroffenheit
- Auswirkungen auf den eigenen Wohnort
- Hinweise auf bestehende Vorbelastungen

## **Fehlende planerische Anforderlichkeit und Überdimensionierung der Flächenausweisung**

### **Vorschlag für Ihre Stellungnahme**

Nach meiner Auffassung ist die vorgesehene Ausweisung weiterer Windenergieflächen weder ausreichend begründet noch in diesem Umfang erforderlich.

Bereits heute bestehen innerhalb der Samtgemeinde umfangreiche Windenergieflächen. Durch die nun geplanten zusätzlichen Flächen würde sich die Belastung des Landschaftsraumes nochmals erheblich erhöhen.

Aus den Planunterlagen wird für mich nicht nachvollziehbar,

- weshalb die vorhandenen Flächen nicht ausreichen,
- weshalb zusätzliche Flächen in diesem Umfang erforderlich sein sollen,
- weshalb gerade die Samtgemeinde Heeseberg einen derart hohen Beitrag leisten soll,
- und weshalb diese Planung insgesamt noch als verhältnismäßig angesehen wird.

Ich bitte daher um eine nachvollziehbare Begründung der planerischen Anforderlichkeit sowie um eine erneute Prüfung des vorgesehenen Flächenumfangs.

### **Eigene Erfahrungen und persönliche Betroffenheit ergänzen:**

- Hinweis auf bestehende Windparks
- persönliche Wahrnehmung der Vorbelastung
- Hinweis auf weitere geplante Energieanlagen

## **Fehlende Alternativenprüfung und unzureichende Begründung der Flächenauswahl**

### **Vorschlag für Ihre Stellungnahme**

Nach meiner Auffassung ist die Auswahl der vorgesehenen Flächen nicht ausreichend begründet.

Den Planunterlagen kann ich nicht entnehmen,

- welche alternativen Flächen untersucht wurden,
- nach welchen Kriterien diese bewertet wurden,
- weshalb andere Flächen verworfen wurden,
- und weshalb gerade die nun vorgesehenen Flächen die beste Lösung darstellen sollen.

Gerade bei einer Planung mit erheblichen Auswirkungen auf Mensch, Natur und Landschaft ist eine nachvollziehbare Alternativenprüfung unverzichtbar.

Ich bitte daher darum, sämtliche geprüften Alternativen einschließlich der jeweiligen Auswahlkriterien offenzulegen und die Flächenauswahl nachvollziehbar zu begründen.

### **Eigene Erfahrungen und persönliche Betroffenheit ergänzen:**

- Hinweise auf weniger belastende Alternativen
- eigene Beobachtungen zur Flächenauswahl

## **Unzureichende Berücksichtigung der Schutzgüter und Umweltbelange**

### **Vorschlag für Ihre Stellungnahme**

Nach meiner Auffassung werden die Auswirkungen der Planung auf die gesetzlich geschützten Umweltbelange nicht vollständig und gleichgewichtig untersucht.

Während einzelne Fachthemen ausführlich behandelt werden, erscheinen andere Schutzgüter deutlich weniger berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere den Menschen, das Landschaftsbild, die Flächeninanspruchnahme sowie die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Schutzgütern.

Die Umweltprüfung sollte sämtliche Auswirkungen vollständig ermitteln, nachvollziehbar bewerten und gleichgewichtig in die planerische Abwägung einstellen.

Ich bitte daher darum, die Umweltprüfung hinsichtlich aller Schutzgüter sowie ihrer Wechselwirkungen und der kumulativen Auswirkungen der Gesamtplanung zu ergänzen.

### **Eigene Erfahrungen und persönliche Betroffenheit ergänzen:**

- persönliche Betroffenheit
- Hinweise auf Landschaft, Erholung oder Wohnqualität
- Hinweise auf Natur- oder Artenschutz